

# Entlaubet ist der Walde

Text und Melodie: in „Frische teutsche Liedlein“ 1539  
Satz: bei Georg Rhaw, Bicinia 1545

1. Ent - lau - bet ist der Wal - de	gen	die -
2. Be - rau - bet werd ich bal - de,	mein	Lieb,
dass mich die Weil er - get - ze,	mein	schwarz -
	so	ich

1. Ent - lau - bet ist der Wal - de  
Be - rau - bet werd ich bal - de,  
2. Was lässt du mir zu Let - ze,  
dass mich die Weil er - get - ze,

sem Win - - - ter kalt.	1.	alt. Dass ich die
das macht - - - mich	2.	sein? Hoff-nung
brauns Mäg - - - de - lein,		
von dir - - - muss		

gen die - sem Win - - - ter kalt.  
mein Lieb, das macht - - - mich  
mein schwarz - brauns Mäg - - - de - lein,  
so ich von dir - - - muss

- - - den,	- - - len tut, ge-
- - - ren,	so werd ich krank, so
muss mei - - - den,	die mir ge-fal - len tut, die
er - näh - - - ren,	nach dir so werd ich krank, nach

muss mei - - - den, die mir ge-fal - len tut, die  
er - näh - - - ren, nach dir so werd ich krank, nach

fal -	- - - len ich tut, bringt mir man'g-
werd -	krank. Tu bald her -
mir dir -	ich krank, so werd - - - len ich tut, bringt
	krank. Tu

mir dir - len ich krank, so werd - - - len ich tut, bringt  
krank. Tu

ig Lei -	- den, macht mir ein - sc
der - keh -	ren, die Zeit wird - m
man'g - fäl -	ig Lei - den, macht mir e:
bald her - wie -	der - keh - ren, die Zeit w

man'g - fäl - ig Lei - den, macht mir e:  
bald her - wie - der - keh - ren, die Zeit w

